

# JAHRESBERICHT 2015



Theaterparcours «Sturm in Patumbah», Foto: Raphael Hadad

Mit zwei Höhepunkten war das 2015 ein aussergewöhnliches Jahr: Der Theaterparcours «Sturm in Patumbah» begeisterte das Publikum und mit der Ausstellung «Valle Bavona» konnte erstmals eine Sonderschau realisiert werden. Das Heimatschutzzentrum blieb im Gespräch und lockte neue Besucher an. Der grösste prozentuale Zuwachs erfolgte erfreulicherweise bei den Kindern und Jugendlichen.

## AUSSTELLUNGEN

Anfang November eröffnete das Heimatschutzzentrum im Gartengeschoss der Villa seine erste Sonderausstellung. «Valle Bavona - ein Tessiner Bergtal wie kein anderes» rückt die einzigartige Kulturlandschaft und seine Menschen in den Fokus, zeigt den Wandel von einst zu heute und wagt einen Blick in die Zukunft. Die zweisprachige Ausstellung (deutsch/italienisch) schlägt zudem eine Brücke von der Stadt ins Berggebiet und von der Nord- in die Südschweiz.

Die aktuelle Dauerausstellung «Baukultur erleben – hautnah!», die in den Räumen des Erdgeschosses eingerichtet ist, erhielt eine neue spielerische Attraktion: das Baudenkmal-Orakel. Die Besucher wählen aus den ausgestellten Postkarten mit über 120 Schweizer Baudenkmalern ihren Favoriten aus, testen ihr Wissen und erhalten eine Botenschaft mit auf den Weg.

## VERMITTLUNG

Das vielfältige Angebot für Schulklassen wurde rege genutzt und ermöglichte eine stufengerechte Auseinandersetzung mit Baukultur. Neu steht mit dem Workshop zum Thema Wohnen auch für die Unterstufe ein Angebot bereit, während die Mittelstufen-Schüler auf die Suche nach Schweizer Baudenkmalern gehen und die älteren Schüler sich mit der Siedlungsentwicklung auseinandersetzen. In den gestalterischen Workshops dient die Muster- und Formenvielfalt der Villa Patumbah als Vorlage für eigene Kreationen. Das Veranstaltungsprogramm für Kinder und Familien erlaubte ein lustvolles Eintauchen in die Villa, die Themen der Baukultur und ins Valle Bavona. Es wurde gefärbt, gedruckt und gezeichnet, oder auf einem Streifzug die städtische Umgebung erkundet. Erstmals wurden auch Ferienangebote durchgeführt: Im Frühling bauten die Kinder grosse Zukunftshäuser aus Bambus. In den Herbstferien fand im Rahmen der jährlich stattfindenden Cool-Tour der Workshop «Patumbah Ahoi» statt, in Zusammenarbeit mit dem Jungen Schauspielhaus. Die Kinder stellten die Villa und den Schiffbau auf den Kopf, lüfteten deren Geheimnisse und inszenierten Geschichten.



Das Standardangebot mit der Führung durch Villa und Dauerausstellung sowie der Theatertour mit dem «ewigen Butler» Johann wurde mit der «Tour du Monde» zur kolonialen Geschichte im Seefeld-Quartier ergänzt. Zudem fand anlässlich der Sonderausstellung eine öffentliche Führung statt.

## VERANSTALTUNGEN

Im Rahmen der Festspiele Zürich bespielte das Theaterkollektiv «Mass&Fieber» in Kooperation mit dem Heimatschutzzentrum die Villa Patumbah. Mit dem Stück «Sturm in Patumbah – eine Geisterschau des Schweizer Kolonialismus in zwölf Räumen und einem Park» erlebten die Zuschauer die Villa Patumbah auf ganz neue Weise und setzen sich mit der kolonialen Vergangenheit der Schweiz und der Vorgeschichte der Villa auseinander. Die 13 Vorstellungen waren ausverkauft.

An der Langen Nacht der Zürcher Museen fanden stündlich thematische Führungen unter dem Motto «Von Menschen und Häusern» sowie Lesungen im Pavillon statt. Die stimmungsvolle Patum-Bar erfreute sich grosser Beliebtheit.

Die Sonderausstellung «Valle Bavona» wurde mit Gästen aus dem Tessin, Klängen aus dem Maggiatal und Köstlichkeiten aus dem Valle Bavona feierlich eröffnet.

## ORGANISATION

Das Team des Heimatschutzzentrums besteht aus der Leiterin Karin Artho und der Kulturvermittlerin Judith Schubiger. Sie wurden 2015 unterstützt durch Raffaella Popp. Für Führungen stehen dem Team Gina Attinger und Lorenz Hubacher zur Seite. Den Empfang am Wochenende betreuen Susanne Debrunner, Claudia Christen und Verena Spillmann. Die Theatertouren werden von den Schauspielern Peter Hottinger und Simon Ledermann gespielt.



Ausstellung «Valle Bavona – ein Tessiner Bergtal wie kein anderes», Foto: Benjamin Hofer



Ferienworkshop «Patumbah Ahoi», Foto: Heimatschutzzentrum

## STATISTIK

Im Berichtsjahr haben rund 6950 Personen das Heimatschutzzentrum besucht, 450 mehr als im Vorjahr. Die Zahl setzt sich zusammen aus 4580 Eintritten in die Ausstellungen und 2370 Besuchern an den Veranstaltungen wie «Sturm in Patumbah», Lange Nacht und Ausstellungsvernissage. Darunter sind 1040 Kinder und Jugendliche, was ein Anstieg um einen Drittel bedeutet. Insgesamt fanden 82 Führungen für private Gruppen (2 Französisch, 2 Englisch, eine Italienisch) und 84 öffentliche statt. Zudem buchten 41 Schulklassen eine Führung oder einen Workshop. Neben Schulklassen aus Stadt und Kanton Zürich, konnten auch Klassen aus den Kantonen Aargau, Bern, St. Gallen, Schaffhausen und Solothurn begrüsst werden. Es fanden 11 öffentliche Kinder- und Familiennachmittage statt, sowie an sechs Tagen ein Ferienangebot.

## PARTNERSCHAFTEN, UNTERSTÜTZUNGSBEITRÄGE

Der Betrieb des Heimatschutzzentrums wird vom Schweizer Heimatschutz getragen. Dieser mietet die Villa Patumbah von der Stiftung Patumbah. Das Bundesamt für Kultur unterstützt das Heimatschutzzentrum im Rahmen der Kulturbotschaft mit einem namhaften Beitrag. Ein weiteres Finanzierungsstandbein bildet der Club Freunde der Villa Patumbah. Mit einem jährlichen Beitrag von 1000 Franken tragen die Clubmitglieder den Betrieb mit und profitieren von vielseitigen Angeboten. Die Ausstellung «Valle Bavona» wurde von der Ernst Göhner Stiftung, der Binding Stiftung, Pro Helvetia und dem Fonds Landschaft Schweiz unterstützt. Um die Vermittlungsarbeit und den Betrieb langfristig zu sichern, werden weitere Partnerschaften mit Privaten und der öffentlichen Hand angestrebt.



Workshop mit Schulklasse zum Thema Wohnen, Foto: Heimatschutzzentrum



Theaterparcours «Sturm in Patumbah», Foto: Heimatschutzzentrum

### Heimatschutzzentrum in der Villa Patumbah

Zollikerstrasse 128, 8008 Zürich, [www.heimatschutzzentrum.ch](http://www.heimatschutzzentrum.ch)